

Zweimal Café

Autor(en): **F.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.05.2024**

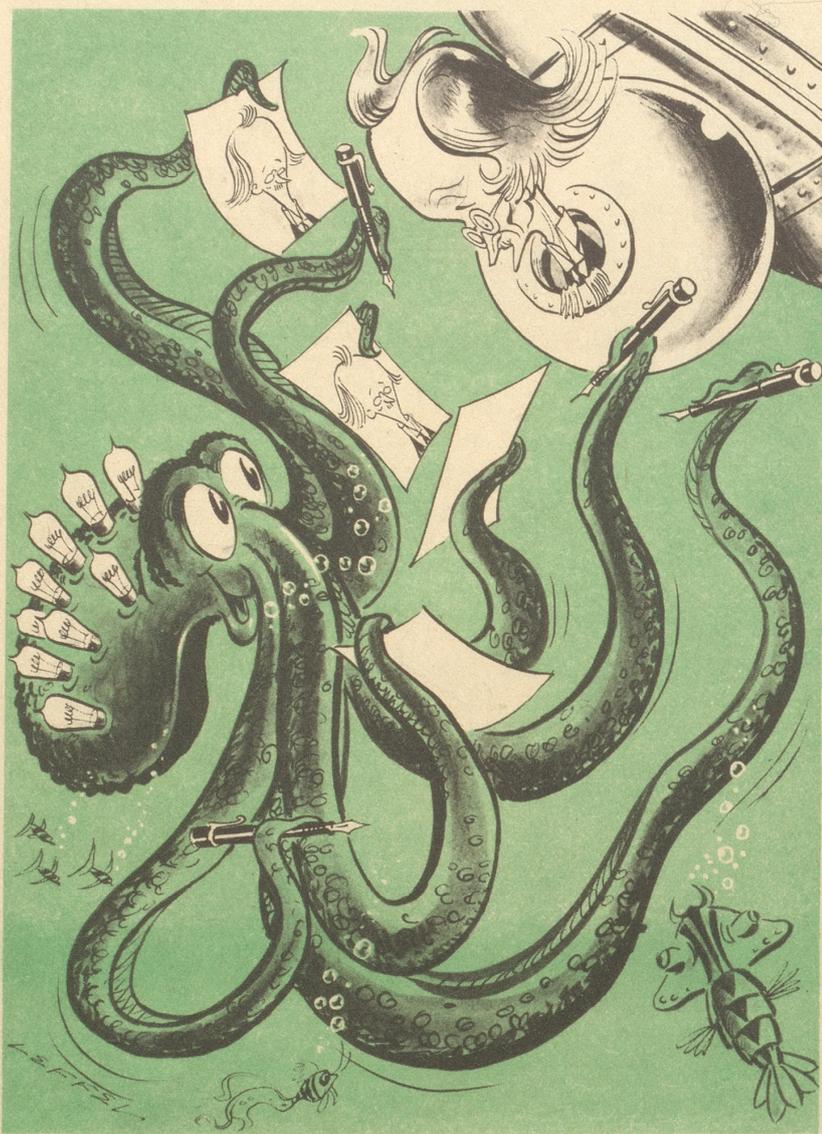
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ein Autogramm bitte.“
 „Kommen Sie in meine Wohnung in Brüssel!“

Lieber Nebelspalter!

Meine Tante hat die Kunst des Reisens noch nicht ganz erfaßt. Letztthin saß sie im Leichtschnellzug Lausanne-Zürich. Wir hatten ihr eingeschärft, diesen in Bern zu verlassen, da er in Burgdorf nicht halte. Gehorsam stieg sie in Bern aus, eilte in die Bahnhofhalle hinüber und studierte den Fahrplan. Mit Freuden bemerkte sie, daß schon in zwei Minuten ein Zug Richtung Zürich fährt, und in Gedanken die guten Verbindungen der SBB lobend, hastete sie

die Treppen hinunter und hinauf auf den Perron — und stieg in den gerade abfahrenden Leichtschnellzug ein! El.

Limerick*

Es war einst ein Mann der hieß Leim,
 der putzte die Hosen daheim.
 Dazu nahm er Benzin - -
 und gleich waren hin
 samt Herrn Leim auch Hose und Heim!
 (* ein Limerick ist ein Spruch im obigen Versmaß.) K.

Kleiner Bundesspiegel

(Zeitgenössische Fassung)

Personen: Der Sekretär des Verbandschaftsbundes (Sprecher)
 Verbandsgenossen (Chor)

Ort der Handlung: Aula eines größeren Schulhauses. Vorne ein Wandgemälde mit der Rütliwiese, links ein Schlachtenbild, rechts ein Spruch an der Wand (z. B. «Alle für einen»)

Zeit: Heute. Generalversammlung mit obligater Resolution am Ende.

Sprecher (mit Pathos):

Wohlan, so nenn ich Euch den Grund,
 weshalb wir uns auf dieser Wiese trafen:
 Wir feiern, Brüder, unsern lieben Bund,
 den guten Schirm und unsern sichern Hafen.

Chor (innig bewegt):

Wir feiern heut den lieben guten Bund,
 den guten Schirm und unsern sichern Hafen.

Sprecher (beschwörend):

Winkelried und Tellensprung,
 unser Bund ist stets noch jung!
 Und stark genug, uns stets zu unterstützen.
 Der Bund ist da, dem Volk zu nützen!

Chor (kühn):

Der Bund ist da, dem Volk zu nützen —
 das Volk sind wir — und uns zu unterstützen.

Sprecher (feierlich):

Gufer Bund — Du und Wir!
 Wie es uns geht, so geht es Dir!
 Schließen wir ein festes Band!
 Reich uns, Bund, die reiche Hand!

Chor (verklärt):

Einer für alle, alle für einen,
 der Bund für uns, oder für keinen!

Chor und Sprecher ab. Ein Zeitungsverkäufer durchschreitet die Bühne ein paar mal kreuz und quer und leiert mit teilnahmsloser Stimme:

Morgenblatt, Verbandschaftsbund erläßt Resolution zur Stärkung der Volksrechte!

(Zeitungsverkäufer ab. Vorhang.)

FINIS

R. Zi.

Das sichere Urteil

«Sägmer ehrlech, wöörmenau globe daß i dä Wage u zweiter Hand gchauft heft?» — «Jo woher! I heft ehnder tenggt, Du heigischten sälber gmacht!» K.

Zweimal Café

In Arles fragen zwei Schweizer Aerzte einen Einheimischen nach dem berühmten (jetzt zerstörten) Café von van Gogh. Er wisse nicht, antwortete der Befragte, wo dieses Café sei, aber er könne ihnen sagen, wo es Nes-Café gebe! F. L.

Zweimal Geist

Der „Nebelspalter“ strömt Geist aus. Geist, in Flaschen abgezogen, enthalten auch Cognac Roffignac und Vermouth Isotta (demi sec!)

Zwei mal Räblus:
 ZÜRICH BERN
 Stüssihofstatt 15 Zeughausgasse 5
 Tel. 24 16 88 Tel. 3 93 51
Zwei mal ganz primal!

Kongreß-Restaurant
 Auge und Gaumen genießen!